



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

012581/EU XXIII.GP
Eingelangt am 27/04/07

Brüssel, den 27.4.2007
KOM(2007) 240 endgültig

**BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT, DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT
UND DEN EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOF**

**Jahresbericht der Kommission über die Rechnungsführung des 6. bis 9. Europäischen
Entwicklungsfonds (EEF) im Jahr 2006**

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	3
2.	Entscheidende Elemente und Ereignisse des Jahres 2006, Hauptaufgaben für 2007.	3
3.	Finanzielle Lage des 6. bis 9. EEF Ende 2006	4
4.	Fristgerechte und Effiziente Abwicklung der AKP-Programme: Leistungsbewertung anhand der Ziele für 2006	4
4.1.	Steigerung von Qualität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Programme.....	5
4.2.	Raschere Bereitstellung der Hilfe	8
4.3.	Koordinierung und Harmonisierung der Maßnahmen mit den anderen Gebern.....	11
4.4.	Gewährleistung einer wirksamen Kontrolle und Rechenschaftslegung.....	12
4.5.	Umsetzung einer aktiven Personalpolitik und Verbesserung interner Abläufe	13
5.	Weiterverfolgung der Bemerkungen des Europäischen Rechnungshofes	14
5.1.	Jahresbericht des Rechnungshofes	14
5.2.	Sonderberichte des Rechnungshofs.....	14
	ANHANG 1: Entwicklung der nicht verwendeten Mittelbindungen („RAL“) seit 2001 – 2006 (in Mio. EUR)	16
	ANHANG 2: EEF - globale Mittelbindungen für allgemeine Budgethilfe 2002-2006 (in Mio. EUR).....	17
	ANHANG 3: Neue Budgethilfe und sektorspezifische Unterstützung aus dem EEF – globale Mittelbindungen 2006 (in Mio. EUR).....	18
	ANHANG 4: EEF - Nettomittelbindungen und –auszahlungen 2006 (in Mio. EUR).....	19
	ANHANG 5: EEF - Beiträge an die UN und die Weltbankgruppe, 2005-2006 (in Mio. EUR)	19
	ANHANG 6: EEF – globale Mittelbindungen nach Programmierung & Finanzierungsinstrumenten Ende 2006 (in Mio. EUR).....	20
	ANHANG 7: Stabex – Stand Ende 2006 nach Ländern (in EUR).....	21

1. EINLEITUNG

Mit diesem Jahresbericht wird den Artikeln 96 und 102 der Finanzregelung für den 9. Europäischen Entwicklungsfonds entsprochen. Diese sehen vor, dass die Kommission jährlich einen Bericht über die Rechnungsführung der EEF vorlegt. Die Kommission hat dem Europäischen Rechnungshof und dem Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments bereits einen früheren Berichtsentwurf zur Prüfung vorgelegt. Ihre Stellungnahmen wurden bei der Ausarbeitung der endgültigen Fassung berücksichtigt.

2. ENTSCHEIDENDE ELEMENTE UND EREIGNISSE DES JAHRES 2006, HAUPTAUFGABEN FÜR 2007

- € Finanzielle Ziele für 2006: Die Kommission erreichte nicht nur alle gesteckten Ziele, sondern übertraf sie sogar bei der Auftragsvergabe und den Auszahlungen, die ein höheres Niveau als je zuvor verzeichneten. Der Stand der bewilligten, aber nicht in Anspruch genommenen Mittel stabilisierte sich und die alten und ruhenden Mittelbindungen konnten deutlich abgebaut werden. Darüber hinaus wurden bei Abschluss des 6. EEF alle Restmittel auf den 9. EEF übertragen.
- € Die Endüberprüfung des 9. EEF, die 2006 durchgeführt wurde, führte zu einigen abschließenden Anpassungen der Mittelverteilung auf die Länder und Regionen, die Ergänzungen der entsprechenden Mittelbindungen aus den 2007 - dem letzten Jahr seiner Laufzeit - noch verfügbaren Mitteln des 9. EEF - erforderlich machen.
- € In Bezug auf interne Kontrollen und Verfahren ergriff die Kommission weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kontrollen (siehe Abschnitt 4.4), allerdings wurde die Einbeziehung des EEF in das gemeinsame Relex-Informationssystem auf 2008 verschoben und dem auf dem Grundsatz der Periodenrechnung beruhenden System der Kommission (ABAC) der Vorrang eingeräumt.
- € Was die personelle Ausstattung anbelangt, so wird die Umsetzung einiger Schwerpunkte nach wie vor durch Fluktuation, die hohe Zahl unbesetzter Stellen in einigen Delegationen und die im Verhältnis zu den zu verwaltenden Mitteln sogar sinkende Mitarbeiterzahl erschwert. 2006 setzte die Kommission die Arbeit unter diesen erschwerten Bedingungen fort, wobei sie der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und der Qualität oberste Priorität einräumte.
- € Eine erhebliche Unwägbarkeit für die EG-Unterstützung der AKP-Staaten stellt die Frage dar, ob der neue EEF fristgerecht durch die Mitgliedstaaten ratifiziert wird, damit ab Januar 2008, wenn der 9. EEF ausläuft, Mittel aus dem 10. EEF verfügbar sind.
- € Die Kommission stellt weiterhin umfassende Mittel für Handelshilfe bereit. Vgl. Kasten.

**Handelshilfe: Maßnahmen der Kommission
zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung in den AKP-Staaten**

Nur durch stärkeres Wachstum von Wirtschaft und Handel können sich die AKP-Staaten aus der Armut befreien. Die Kommission unterstützte diese Staaten daher seit 2001 mit:

- über 850 Mio. EUR, um den AKP-Regionen eine bessere Integration, die Ankurbelung des Handels und eine stärkere Beteiligung an den Weltmärkten zu ermöglichen; dies schließt den Abschluss von Wirtschaftspartnerschaftsabkommen ein.

- über 35 Mio. EUR, um die Position der AKP-Staaten in Verhandlungen mit der EU und der WTO zu stärken;

- weiteren 60 Mio. EUR, um die Entwicklung effizienterer handelspolitischer Konzepte in den AKP-Staaten zu fördern.

Außerdem hat die Kommission mehr als 160 Mio. EUR im Rahmen von Programmen bereitgestellt, mit denen Unternehmensgründungen und -expansionen in den AKP-Ländern gefördert werden sollen

3. FINANZIELLE LAGE DES 6. BIS 9. EEF ENDE 2006¹

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die finanzielle Lage der 6. bis 9. EEF Ende 2006. Zu diesem Zeitpunkt waren Mittel in Höhe von 3,16 Mrd. EUR noch nicht gebunden. Dieser Betrag und die wieder freigegebenen Mittel werden in vollem Umfang bis Ende 2007 gebunden.

Tabelle 1: Finanzielle Lage der 6.-9. EEF Ende 2006 (in Mio. EUR)							
Für die AKP-Staaten bereitgestellte EEF-Mittel ²			Mittelbindungen	Mittelauszahlungen	Noch ungebundene Mittel/abzuwickelnde Mittelbindungen		
6. – 8. EEF	9. EEF	6. – 9. EEFInsgesamt			Ungebundene Mittel	Nicht ausgezahlte Mittelbindungen	Nicht ausgezahlte Restmittel insgesamt
A	b	c (a+b)	D	E	f (c-d)	G (d-e)	h (f+g)
29 044	15 565	44 609	41 446	31 165	3 163	10 281	13 444

4. FRISTGERECHTE UND EFFIZIENTE ABWICKLUNG DER AKP-PROGRAMME: LEISTUNGSBEWERTUNG ANHAND DER ZIELE FÜR 2006

In diesem Abschnitt wird die Leistung der Kommission anhand der Verwirklichung der für die EEF im Jahr 2006 vorgegebenen Ziele bewertet. Herangezogen werden:

- € Zielvorgaben in dem die AKP-Staaten betreffenden Abschnitt des jährlichen Managementplans on EuropeAid
- € vom EuropeAid-Lenkungsausschuss vereinbarte zentrale Leistungsindikatoren .

Die als Leistungsziele von EuropeAid und für die Berichterstattung des Entwicklungshilfeausschusses der OECD verwendeten Beträge lassen Mittelfreigaben und Einziehungsanordnungen unberücksichtigt und verstehen sich daher als Brutto- und nicht als Nettoangaben. Entsprechend – sofern nichts anderes vermerkt ist – werden auch in diesem Abschnitt Bruttobeträge angegeben.

¹ Bei den in den Abschnitten drei und vier aufgeführten Beträge für Mittelbindungen und Auszahlungen handelt es sich um die von der Kommission 2004 korrigierten Angaben für Stabex-Zahlungen im Zeitraum 2002 bis 2004 .

² Alle in diesem Bericht aufgeführten Beträge schließen Risikokapital der EIB und die damit verbundenen Zinsvergütungen im Rahmen des 6.-8. EEF ein, da sie unter die Rechnungsführung der Kommission fallen. Ausgenommen ist die aus dem 9. EEF finanzierte Investitionsfazilität der EIB, für die die EIB die Rechnungsführung übernimmt.

4.1. Steigerung von Qualität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Programme

- Überprüfung aller Programme im Stadium der Programmfindung und – konzeption

Die Maßnahmen werden vor ihrer Durchführung (ex-ante) durch die Qualitätssicherungsgruppen (QSG) des Amtes für Zusammenarbeit EuropeAid bewertet. 2006 stieg die Zahl der bewerteten Maßnahmen deutlich an.

<i>Stadium des Projektzyklus</i>	<i>Indikator</i>		<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>Änderung in% im Vergleich zum Vorjahr</i>
Projektfindung	Überprüfte Projektbeschreibungen	Zahl	84	156	+86%
		Wert (Mio. EUR)	1270	2276	+79%
Konzeption	Überprüfte Finanzierungsvorschläge	Zahl	127	181	+43%
		Wert (Mio. EUR)	3185	3094	-3%

EuropeAid misst die Wirksamkeit dieser Prüfungen anhand des Qualitätsquotienten. Dies ist das Verhältnis zwischen den positiven und negativen Bewertungspunkten (A/B und C/D), die im Stadium der Programmfindung und im anschließenden Stadium der Projektgestaltung vergeben werden. EuropeAid bemüht sich nachdrücklich darum, den Anteil der positiven Bewertungen deutlich zu steigern und die negativen Bewertungen abzubauen.

Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass die Prüfungen durch QSG sowohl im Jahr 2006 als auch im Vorjahresvergleich zur qualitativen Verbesserung der Projektvorschläge beigetragen haben:

- € 2006 bewirten sie Verbesserungen in der Konzeptionsphase im Vergleich zum vorausgehenden Stadium der Projektermittlung;
- € im Vergleich zum Vorjahr bewirkten sie Verbesserungen in beiden Stadien des Projektzyklus

<i>Bewertungspunkte</i>	<i>2005</i>		<i>2006</i>	
	<i>Projektfindung</i>	<i>Konzeption</i>	<i>Projektfindung</i>	<i>Konzeption</i>
Positive Punkte (A/B)	88	93	90	95
Negative Punkte (C/D)	12	7	10	5

Im Anschluss an die Konzeptionsphase werden die Vorschläge anhand der Empfehlungen der QSG von der Kommission weiter überarbeitet, bevor mit ihrer Durchführung begonnen wird.

- *Nach Möglichkeit Fortsetzung der Budgethilfe und der sektorspezifischen Unterstützung*

In dem Jahresbericht für 2005 wird festgestellt, dass die allgemeine Budgethilfe und die sektorspezifische Unterstützung in diesem Jahr Höchstwerte erreichten. Die globalen Mittelbindungen beliefen sich auf 1 120 Mio. EUR.

2006 war die Durchführung der meisten Budgethilfe-Programme im Rahmen des 9. EEF bereits angelaufen. Neue Mittelbindungen wurden hauptsächlich für einige zusätzliche Programme oder für die Fortführung laufender Programme vorgenommen und gingen daher im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Kommission genehmigte in acht Ländern allgemeine Budgethilfe in Höhe von 198 Mio. EUR und

in 16 Ländern sektorspezifische Unterstützung im Gesamtumfang von 421 Mio. EUR.

Die Budgethilfe bewegte sich zwar weiterhin auf hohem Niveau, erreichte jedoch nicht die Vorjahreshöhe von 431 Mio. EUR (siehe nachstehende Tabelle). Außerdem erörtert die Kommission sowohl mit den Empfängerländern als auch in gemeinsamen Gebergremien (wie dem OECD-DAC Joint Venture zu PFM) weiterhin Strategien zur Verbesserung der Budgethilfe.

<i>Art des Programms</i>	<i>Mittelbindungen</i>			<i>Auszahlungen</i>		
	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>Veränderung in Prozent</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>Veränderung in Prozent</i>
Allgemeine Budgethilfe	705	198	-72%	500	431	-14%
Programme für sektorspezifische Unterstützung	416	421	1%	162	207	28%
Insgesamt	1 120	620	-45%	662	638	-4%

Darüber hinaus hat die Kommission 2006

- € fast die Hälfte der PEFA-Bewertungen, die im Rahmen des Programms für öffentliche Ausgaben und finanzielle Rechenschaftspflicht in 24 AKP-Staaten durchgeführt wurden, geleitet;
 - € das Handbuch zur Methodik für Budgethilfen überarbeitet, so dass vor der Mittelauszahlung die Förderfähigkeit eines Landes anhand präziser Kriterien beurteilt werden kann.
 - € einen Rahmen für die Bereitstellung technischer Hilfe für die obersten Rechnungsprüfungsbehörden jener Länder ausgearbeitet, die Budgethilfe erhalten.
- Aktive Teilnahme an den Endüberprüfungen und dem Programmierungsprozess für die Zeit nach dem 9. EEF

Aufgrund der Jahresendüberprüfung des 9. EEF wurden die endgültigen Anpassungen der Mittelzuweisungen auf der Ebene der Länder, Regionen und Sektoren vorgenommen. EuropeAid muss nun gemeinsam mit den Delegationen gewährleisten, dass alle Mittel aus dem 9. EEF bis Ende 2007 gebunden sind. Gleichzeitig begann die Vorausplanung für den Start der Maßnahmen des 10. EEF.

Die Kommission war außerdem bemüht zu gewährleisten, dass von Anfang an konkrete Leistungsindikatoren in den Programmplanungsprozess für den 10. EEF einbezogen werden. Sie bestand daher ausdrücklich auf solche Indikatoren in

- (1) den Programmierungsleitlinien, die u.a. Bezug nehmen auf
 - die Notwendigkeit, die Kapazitäten der Partnerländer statistische Erhebungen zu stärken und
 - Online-Unterstützung der EK-Delegationen bei der Festlegung der für sie relevanten Indikatoren.
- (2) der Durchführungsverordnung (über die derzeit verhandelt wird), in der erneut die Notwendigkeit einer Abstimmung mit den im PRSP des jeweiligen Partnerlandes festgelegten Indikatoren betont wird.

(3) den Strategiepapieren, die

- sektorspezifische Leistungsindikatoren und
- die Verpflichtung der AKP-Staaten zur Stärkung der verantwortungsvollen Staatsführung umfassen.

Diese Indikatoren sind maßgeblich für die Höhe der Anreiz-Tranchen und werden in der Halbzeit- und Endüberprüfung zur Bewertung der Fortschritte herangezogen.

– *Monitoring*

Jedes aus dem EEF finanzierte Projekt mit einer Mittelausstattung von mehr als 1 Mio. EUR wird von unabhängigen externen Monitoringexperten überprüft. Diese vergeben anhand folgender fünf Kriterien entsprechende Bewertungspunkte für die Projekte: Zweckmäßigkeit, Effizienz, Wirksamkeit, Nutzen und Nachhaltigkeit.

Bis Ende 2006 wurden mehr als 1 000 Projekte von Monitoringexperten geprüft. Für 2006 ergaben diese Prüfungen, dass die AKP-Programme im Durchschnitt erwartungsgemäß oder sogar noch besser (mit 2,5 und mehr Punkten) umgesetzt wurden. Die vorläufigen Ergebnisse lassen erkennen, dass seit 2003 bessere Bewertungen erzielt werden.

- Die Kommission beauftragte die Monitoringexperten außerdem zu ermitteln,
- ∄ welche Tendenzen sich seit 2003 bei den Bewertungen der jeweiligen AKP-Subregionen und –Sektoren, so z.B. im Bereich Infrastruktur abzeichnen
 - ∄ welche Gründe die schlechtere Bewertung der handelsbezogenen Projekte im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr hat.

Die Kommission wird diese Ergebnisse bei der Konzeption künftiger Programme berücksichtigen.

– *Bewertung*

2006 bewertete die Kommission im Rahmen von 13 Evaluierungen die Umsetzung der Gemeinschaftshilfe in den AKP-Ländern. Sie wird die daraus abgeleiteten Empfehlungen in den Programmplanungsprozess und die Konzeption künftiger Programme einfließen lassen.

Tabelle 5: Evaluierungen der Gemeinschaftshilfe für AKP-Länder und -Regionen im Jahr 2006					
<i>Strategie</i>	<i>Land /Region</i>	<i>Strategie</i>	<i>Land/ Region</i>	<i>Sektor</i>	
Regional	Zentralafrika	Sektor-spezifisch	AKP-Staaten	Mikrofinanzierung	
Länder-spezifisch	Komoren		AKP& Nicht-AKP-Staaten		Aufbau von Handelskapazitäten
	Mali				Koordinierung von Maßnahmen der Geber und des Partnerlandes
	Mauritius				Wasserversorgung und Hygiene
	Ruanda				Verantwortungsvolle Staatsführung

	Seychellen			Allgemeine Budgethilfe
Tabelle 6: Wichtigste Empfehlungen aufgrund der Evaluierungen von 2006				
Regionale Strategie - C. Afrika:	Stärkung der Beziehungen zu anderen afrikanischen Regionalzusammenschlüssen (z.B: CEDEAO)			

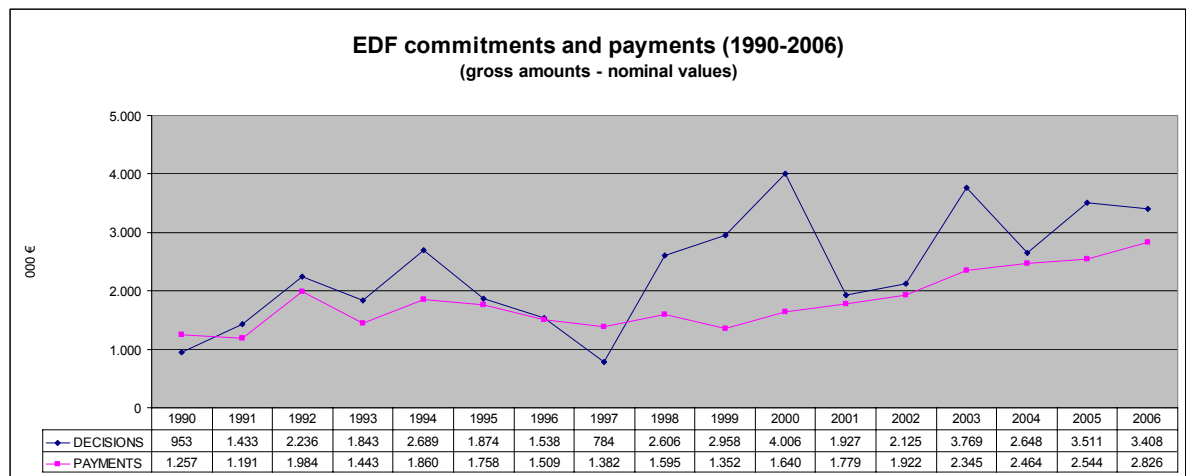
		Verbesserung der Qualität der Durchführbarkeitsstudien
		Personelle Aufstockung der Delegationen
Länderspezifisch		Einsatz der sektorspezifischen Unterstützung für die in den NRP ermittelten Schwerpunktbereiche
		Berücksichtigung vorhersehbarer Verzögerungen bei der Formulierung von Aufgabenstellungen und dem Beginn der Arbeiten
		Stärkeres Engagement für die Konzeption einer partnerschaftlichen Strategie
Sektor-spezifisch – nur AKP-Staaten	Handel:	Engere Koordinierung mit der Hilfe der EU-Mitgliedstaaten
		Stärkung des Konzepts "Integrierter Rahmen"
	Mikrofinanzierung	Förderung von Ländern mit schwachen lokalen Verwaltungen
		Gewährleistung der Kohärenz der Programme mit nationalen/lokalen Schwerpunkten
Sektor-spezifisch - AKP & Nicht-AKP-Staaten	Budgethilfe:	Vorrangig zur Stärkung der Verwaltung der öffentlichen Finanzen und zur Bekämpfung von Korruption
		Möglichst rasche Integration der Budgethilfe in den Haushalt
	Governance:	Einbeziehung der Verwaltungsreform und der Verwaltung der öffentlichen Finanzen in die Strategie zur Armutsbekämpfung, die LSP und die RSP
		Ausrichtung von Projekten auf die Stärkung der Zivilgesellschaft und der Budgethilfe für die Verwaltung der öffentlichen Finanzen

4.2. Raschere Bereitstellung der Hilfe

2006 erreichten die globalen Mittelbindungen für neue Programme die Zielvorgaben. Die individuellen Mittelbindungen, d.h. die Auftragsvergabe für genehmigte Programme und die Auszahlungen übertrafen sogar die Zielvorgaben und erreichten für den EEF eine neue Rekordhöhe.

	2002	2003	2004	2005	2006	
					Ziel	Ist-Wert
Globale Mittelbindungen	2 125	3 769	2 648	3 511	3 400	3 408
Individuelle Mittelbindungen	2 436	3 062	3 038	3 057	3 250	3 654
Auszahlungen	1 922	2 345	2 464	2 544	2 750	2 826

Seit 1990 sind die globalen Mittelbindungen und Auszahlungen aufgrund der rascheren Umsetzung kontinuierlich angestiegen.



- Stabilisierung der RAL, Konzentration auf die Auftragsvergabe und auf alte und ruhende Mittelbindungen

4.2.1.1. Stabilisierung der RAL

Bei der Auszahlung gebundener jedoch noch nicht in Anspruch genommener Mittel (oder RAL „reste à liquider“) müssen die Grundsätze einer wirtschaftlichen Haushaltsführung beachtet werden. Die Kommission kontrolliert die Gesamthöhe der RAL genau. Wie im Bericht von 2005 erläutert, stiegen die RAL jeweils 2003 und 2005 an, da die Kommission in beiden Jahren neue Mittelbindungen in beträchtlicher Höhe genehmigte.

Für 2006 hatte die Kommission eine Stabilisierung der RAL auf dem Niveau von 2005 angestrebt. (10 300 Mio. EUR). Trotz des großen Umfangs neuer Mittelbindungen in den Jahren 2005 und 2006 war kein Anstieg der RAL zu verzeichnen, da auch die Auszahlungen 2006 Rekordhöhe erreichten.

4.2.1.2. Schwerpunktsetzung auf die Durchführung und auf alte und ruhende Mittelbindungen

Eine fristgerechte Umsetzung ist für die Erreichung der Programmziele von entscheidender Bedeutung, kann sich jedoch in den AKP-Länder aufgrund der Schwäche der Regierungsbehörden als problematisch erweisen. Allerdings erzielten die jüngsten Maßnahmen der Kommission, die auf die Verbesserung der Projektkonzeption und –planung, die Straffung der Verfahren und Stärkung der Delegationen ausgerichtet sind, nun erste Ergebnisse.

So konnte zum Beispiel der Zeitraum, der für die Projektdurchführung benötigt wurde – gemessen anhand des Verhältnisses der RAL zu den jährlichen Auszahlungen – zwischen 2000 und 2006 um 30% verringert werden.

Tabelle 8: Für die Projektdurchführung im Durchschnitt benötigte Anzahl von Jahren (Verhältnis RAL zu jährlichen Auszahlungen)

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
5,5	4,8	4,4	4,1	4,0	4,1	3,6

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommission waren nach wie vor die alten und ruhenden Mittelbindungen.

Tabelle 9: Entwicklungen bei den alten und ruhenden RAL, 2005-2006

Mittelart	Indikator Begriffsbestimmung	Restsalden (Mio. EUR)			Anmerkung
		1.1.06	31.12.06		
			Zielwert	Ist-Wert	
Alte RAL	Mittel, die vor > 5 Jahren gebunden und noch nicht verwendet wurden	1 618	867	822	Betrag wurde 2006 fast halbiert
Ruhende RAL	Mittel, die gebunden, aber seit > 2 Jahren nicht durch Verträge vergeben oder verwendet wurden	346	350	276	Einschließlich Auszahlungen für HIPC-Programm

Strategie der Kommission ist nach wie vor die rechtzeitige Aufhebung aller noch abzuwickelnden Mittelbindungen, damit diese Mittel bis Ende 2007 erneut gebunden werden können. Die Kommission dürfte dieses Ziel der Mittelfreigabe wie

vorgesehen bis Ende März 2007 erreichen.

Tabelle 10: Aufgehobene EEF-Mittelbindungen, 1.1.2006 bis 1.3.2007				
Indikator	Begriffsbestimmung	Betrag (in Mio. EUR)		
		2005	2006	
			Zielwert (bis 31.3.07)	Ist-Wert (bis 1.3.2007)
Aufhebung von Mittelbindungen	bereits gebundene, aber nicht verwendete Mittel werden für neue Programme freigegeben	476	923	871

Anhang 1 enthält einen genauen Überblick über die Entwicklung der nicht verwendeten Mittel seit 2002.

Außerdem hat die Kommission

- € nicht verwendete Vorauszahlungen in Höhe von 64 Mio. EUR wieder eingezogen
- € einen Aktionsplan zur Kontrolle von Einziehungsanordnungen und Vorauszahlungen in Gang gesetzt
- € In Anhang 4 sind folgende Gesamtbeträge aufgeführt :
- € Aufgehobene Mittelbindungen und Einziehungsanordnungen sowie
- € Brutto- und Nettobeträge der Mittelbindungen und –auszahlungen.

4.2.1.3. Gleichmäßige Verteilung der Mittelbindungen auf das gesamte Jahr (Vermeidung eines „Rückstaus“ am Jahresende)

2005 und 2006 setzte sich die Kommission dafür ein, die neuen Mittelbindungen gleichmäßiger als in der Vergangenheit auf das Jahr zu verteilen. Dadurch wurde 2006 der Rückstau weiter abgebaut, so dass Ende September bereits 58% der Mittelbindungen abgeschlossen waren und das 60%-Ziel nur knapp verfehlt wurde.

4.2.1.4. Stabex³

Ein Teil der RAL entfällt auf noch nicht verwendete Stabex-Mittelbindungen. Die Kommission hat jedoch strenge Fristen für die Verwaltung der Stabex-Mittel festgesetzt:

Tabelle 11: Stabex – Fristen der Kommission	
<i>Aktion</i>	<i>Frist (bis Ende des Jahres)</i>
Genehmigung der zugewiesenen, aber noch nicht verwendeten Mittel	2007
Auftragsvergabe	2008
Auszahlungen	2010

Die Abwicklung der Stabex-Mittel erfolgt im Rahmen gegenseitiger Verpflichtungen (RGV). 2006 genehmigte die Kommission 17 RGV in Höhe von insgesamt 500 Mio. EUR und die Übertragung von 190 Mio. EUR auf „Stabex-Konten mit zwei Verfügungsberechtigten“ (siehe unten)

³ Stabex ist ein Finanzierungsinstrument, das durch das Lomé-Abkommen (Artikel 186-212) geschaffen wurde und die Instabilität der Exporterlöse in den AKP-Staaten kompensieren soll. Mit dem Cotonou-Abkommen wurde Stabex durch ein neues Instrument, Flex, ersetzt.

Die EEF-Rechnunglegung der Kommission für 2006 umfasst eine Tabelle in der der jeweilige Jahresabschluss der Stabex-Konten für jedes Empfängerland genau aufgeführt ist⁴.

Die in diesem Bericht in Anhang 7 angegebenen Beträge für Stabex-Mittel beruhen auf:

1. den in der EEF-Buchführung erfassten Stabex-Mitteln und
2. der Jahresabschlussbilanz 2006 der Empfängerländer für die „Konten mit zwei Verfügungsberechtigten“, (d.h. der bereits im Besitz des jeweiligen Empfängerlandes befindlichen Mittel), auf die von der Kommission bereits Stabex-Mittel übertragen wurden.

2007 wird die Kommission eine Rechnungsprüfung dieser Bilanzen veranlassen, um den Jahresabschluss der Stabex-Mittel für 2006 offiziell feststellen zu lassen.

4.3. Koordinierung und Harmonisierung der Maßnahmen mit den anderen Gebern

– Sektorschwerpunkte des EEF

Die Kommission konzentriert die EEF-Unterstützung auf diejenigen Sektoren, in denen ein signifikanter Beitrag zur Armutsminderung geleistet und der größte Mehrwert erzielt werden kann:

Tabelle 12: EEF-Mittelbindungen und –Auszahlungen 2006 nach OECD/DAC-Sektoren (in Mio. EUR)				
<i>Sektor</i>	<i>Mittelbindungen</i>		<i>Auszahlungen</i>	
	<i>Mio. EUR</i>	<i>Anteil am Gesamtbeitrag in %</i>	<i>Mio. EUR</i>	<i>Anteil am Gesamtbeitrag in %</i>
Bildung, Gesundheit, Wasser, sanitäre Grundversorgung	1161	34%	836	29%
Verkehr, Kommunikation, Energie	933	27%	663	23%
Landwirtschaft, Fischerei, Handel, Industrie, Tourismus	368	11%	194	7%
Umwelt, sonstige Querschnittsthemen	324	10%	91	3%
Budget- und Zahlungsbilanzhilfe ⁵	219	6%	635	22%
Schuldenerlass	0	0%	80	3%
Sonstige Hilfe, einschließlich Wiederaufbauhilfe	248	7%	163	6%
Verwaltungskosten	154	5%	193	7%
Insgesamt	3 408	100%	2826	100%

– Finanzierung über internationale Organisationen

Die Kommission hat 2006 weiterhin eng mit den UN-Einrichtungen und der Weltbankgruppe zusammengearbeitet. Die Summe der Beträge, über die im Zeitraum 2005-06 Verträge mit ihnen geschlossen wurden, war in beiden Jahren etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Auf diese Verträge entfielen rund 11 % der in den beiden Jahren insgesamt geschlossenen Verträge.

⁴ Siehe Dokument SEK/2007/448.

⁵ Gemäß dieser OECD/DAC-Sektordefinition umfasst dies auch bestimmte Maßnahmen zur Ernährungssicherung und im Rahmen von Stabex.

2006 schloss die Kommission Verträge in Höhe von:

- € 95 Mio. EUR mit der Weltbank, von denen 62 Mio. EUR an den Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria gingen;
- € 225 Mio. EUR mit UN-Einrichtungen.

Anhang 5 enthält die Mittelbindungen, Verträge, Zahlungen und Mittel, die bis Jahresende noch ausbezahlt sind.

Im Einklang mit Artikel 4 des Abkommens von Cotonou hat die Kommission zudem weiterhin mit nichtstaatlichen Akteuren und der Zivilgesellschaft zusammengearbeitet.

4.4. Gewährleistung einer wirksamen Kontrolle und Rechenschaftslegung

– Genaue Überwachung der Transaktionen durch Stichproben

2006 reagierte EuropeAid auf die Empfehlungen des Rechnungshofes durch:

- € Überprüfung seiner Methoden der Ex-post-Kontrolle;
- € Verringerung des Anteils der nachträglich kontrollierten Zahlungen von drei auf ein Prozent;
- € Erweiterung des Anwendungsbereichs der Ex-post-Kontrollen und umfassendere Dokumentation der durchgeführten Kontrollen.

	<i>Anzahl der Transaktionen</i>	<i>Anteil an gesamten Transaktionen</i>
Transaktionen insgesamt	21 654	100%
Transaktionen, die kontrolliert werden sollen	215	1.0%
- abgeschlossene Kontrollen (Transaktionen Jan.-Jun. 06)	95	0.4%
- bis Ende Apr. 07 vorgesehene Kontrollen (Transaktionen Jul.-Dez. 06)	120	0.6%

Außerdem hat die Kommission

- € Ex-post-Kontrollen von Transaktionen vorgenommen, die der Anweisungsbefugte trotz der Vorbehalte des Überprüfers weitergeführt hat;
- € Transaktionen und vor Ort vorgenommene interne Kontrollen in fünf AKP-Delegationen überprüft, die durch eine Risikoanalyse ermittelt wurden.

– Vollständige Umsetzung der wichtigsten IAS-Empfehlungen

<i>Kategorie</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Fortschritte bis Ende 2006</i>
Elektronischer Sichtvermerk zum Nachweis der Übertragung von Aufgaben des Anweisungsbefugten	Prüfung der Funktionalität von OLAS im Hinblick auf den elektronischen Sichtvermerk.	Die Umstellung von OLAS auf CRIS/ABAC wurde auf Ende 2007 verschoben. Daher wurden seit März 06 keine Fortschritte gemacht.
Deutliche Sichtvermerke in den EEF-Finanzabläufen	Anpassung der elektronischen OLAS-Sichtvermerke an die neuen Abläufe.	Ein neues OLAS-Rechnungssystem, das am 1.1.2007 eingeführt wurde, regelt die erforderlichen Sichtvermerke durch Initiator und Überprüfer.

4.5. Umsetzung einer aktiven Personalpolitik und Verbesserung interner Abläufe

– Umsetzung einer aktiven Personalpolitik

Die Umsetzung einiger Schwerpunkte wird nach wie vor durch die starke Fluktuation, die hohe Zahl unbesetzter Stellen in einigen Delegationen und die im Verhältnis zur Höhe der zu verwaltenden Mittel geringe Mitarbeiterzahl erschwert. 2006 setzte die Kommission die Arbeit unter diesen erschwerten Bedingungen fort, wobei sie der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und der Qualität oberste Priorität einräumte.

Ort	Personalkategorie	Freie Stellen zum Jahresende	
		2005	2006
AKP-Delegationen	Beamte	5%	7%
	Sonstiges Personal	9%	9%
Zentrale (AKP-Direktion)	Beamte	2%	0%
	Sonstiges Personal	1%	1%

– Harmonisierung und Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und -abläufe

Die Kommission hat dem Rat einen Änderungsentwurf für die Finanzregelung des 9. EEF vorgelegt. Darin werden die Verfahren für die Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten ähnlich wie bei der überarbeiteten Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan vereinfacht. Der Rat nahm die geänderte EEF-Finanzregelung im März 2007 an. Die Kommission beabsichtigt, die Verfahren für den 10. EEF weitere zu vereinfachen.

– Weitere Entwicklung der Informationssysteme und Verbesserung der Rechnungslegung

Der EEF muss noch in das CRIS integriert werden. Außerdem verzögert sich die Einführung von ABAC-FED bis 2008.

5. WEITERVERFOLGUNG DER BEMERKUNGEN DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFES

5.1. Jahresbericht des Rechnungshofes

Tabelle 16: Weiterverfolgung der Empfehlungen des Rechnungshofes (Tabelle 3, Jahresbericht des Rechnungshofes zu den EEF, 2006)		
<i>Aspekt</i>	<i>Noch erforderliche Maßnahmen</i>	<i>Bis Ende 2006 zu ergreifende Maßnahmen</i>
1. Vorschüsse, Wiedereinzahlungen, zweifelhafte Forderungen	Verbesserung der Überwachung der noch abzurechnenden Vorschüsse	Die Kommission hat 2006 einen Aktionsplan zur zentralen Überwachung der Einziehungsanordnungen und Vorfinanzierungen in Gang gesetzt.
2. Stabex-Mittel	Zuverlässigere Zahlen zu den auf Bankkonten verfügbaren Beträgen	Die Kommission erstellt zur Zeit eine aktualisierte Bestandsaufnahme sämtlicher Stabex-Mittel in Europa und den AKP-Staaten
	Berichte über die Verwendung der Mittel	Die Kommission hat 38 der 39 Berichte erhalten, die 2006 fällig sind.
3. Risiko-management	Feststellung von Risiken, die insbesondere in den AKP-Staaten vorhanden sind	Die AKP-Direktion von EuropeAid hat für 2006 und 2007 Übersichten über die AKP-spezifischen Risiken erstellt.
	Verbesserung der Risikobewertungen im Zusammenhang mit dem Prüfungsprogramm der Internen Auditstelle	AIDCO hat 2006 einen risikoorientierten Audit-Plan für 2007-2009 ausgearbeitet und der internen Auditstelle und dem Rechnungshof vorgelegt.
	Verbesserung der Risikobewertungen im Zusammenhang mit den externen Prüfungen (zentrale Dienststellen, Delegationen)	Der Auditplan 2007 der AKP-Direktion von EuropeAid erstreckt sich auch auf sämtliche externen Prüfungen in den Delegationen und zentralen Dienststellen. Das Referat „Finanzierungen und Vertragsvergabe“ der Direktion (C5) hat Leitlinien für die Risikobewertungen vorgelegt und die vom EuropeAid Referat „Audit-Methodik“ entwickelten Vorgaben weitergegeben.
	Verbesserung der Risikobewertungen bei Ex-post-Kontrollen	Das EuropeAid Referat „Audit-Methodik“ (G2) hat in der gesamten GD Risikobewertungen zum Stichprobenumfang und zum Typus der zu überprüfenden Transaktionen durchgeführt.
4. Ex-post-Kontrollen	Bessere Dokumentation	Für 2006 hat EuropeAid die Ex-Post-Kontrollen umfassend dokumentiert und eine systematische Weiterverfolgung gewährleistet.
5. Rechnungsprüfungen	Verbesserung des CRIS-Audit	In Reaktion auf den Managementbericht zur Außenhilfe 2006 erinnerten die zentralen Dienststellen die Delegationen an die Anweisungen des Generaldirektors, in denen die Bedeutung des CRIS-Audits hervorgehoben wird.
	Nutzung des CRIS-Adit zur besseren Überwachung der externen Rechnungsprüfungen	

5.2. Sonderberichte des Rechnungshofs

Tabelle 17: EEF - Haushaltszuschüsse – Bereich „öffentliche Finanzen“ (Nr. 2/2005, Entlastung für den EEF 2004, Ziffer 55)			
<i>Ziffer</i>	<i>Bereich</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>2006 ergriffene Maßnahmen</i>
55	Methodischer Leitfaden	Vervollständigung und Aktualisierung, einschl. der Monitoring-Berichte	Die Kommission hat den methodischen Leitfaden in folgenden Punkten aktualisiert: - klarere Definitionen - potenzielle Vorteile und Risiken - klarere Förderkriterien - praktische Schritte der Programmvorbereitung und -durchführung

			<ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien für die Anwendung der PEFA-Bewertungsinstrumente <p>Die Delegationen müssen jährlich zum Bereich „Verwaltung der öffentlichen Finanzen“ Bericht erstatten. Ferner überarbeitete die Kommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Format der Projektbeschreibungen - die Checklisten für die Bewertungen der Projektbeschreibungen und der Finanzierungsvorschläge
Förderfähigkeit	Ausführlichere Begründung der Förderfähigkeit der Empfängerländer		<p>Begründung der Förderfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wird sowohl im Stadium der Programmfindung als auch der Programmkonzeption dargelegt; - muss vor Auszahlung der Mittel nachgewiesen werden.
Indikatoren	Verwendung von Leistungsindikatoren mit stärkerem Anreizcharakter bei der Bewertung der öffentlichen Finanzen		<ul style="list-style-type: none"> - Die Kommission und die anderen Geber haben die Entwicklung des Instruments "Public Expenditure Financial Accountability" (PEFA) 2005 abgeschlossen. - Die Kommission ist dabei, die derzeitigen Instrumente durch PEFA zu ersetzen und hat rund die Hälfte aller 2006 vorgenommenen PEFA-Bewertungen geleitet. - Die Kommission stützt sich auch weiterhin auf das OECD-DAC Joint Venture zu Public Financial Management
	Anwendung des neuen PFM-Instruments zur Bewertung von PFM		
Koordinierung	verstärkte lokale Zusammenarbeit		
AKP-Staaten	Intensivierung der Beziehungen zu den Parlamenten und den Obersten Rechnungskontrollbehörden der Empfängerländer		<p>Die Kommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitet derzeit einen Vermerk über die Förderung der technischen Zusammenarbeit mit diesen Stellen aus; - erörtert derzeit die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie z.B. INTOSAI.

ANHANG 1: Entwicklung der nicht verwendeten Mittelbindungen („RAL“) seit 2001 – 2006 (in Mio. EUR)

Art der nicht verwendeten Mittelbindung (oder „RAL“)	Maßnahme	Jahr													
		2002		2003		2004		2005		2006					
		I	31	I	31	I	31	I	31	I	31	I	31		
Status	fällt unter	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.	Zielwert	Istwert
> 5 Jahre („alte RAL“)	gebunden vor gebunden	'95	429	429	323	323	253	141	253	141	141	45	37		
		'95	183	183	118	118	72	49	72	49	49	25	22		
		'96	210	210	145	145	91	54	91	54	54	25	21		
		'97	-	194	156	156	128	112	128	112	112	90	86		
		'98	-		427	286	286	181	181	181	181	75	78		
		'99	-				692	488	488	295	287				
	2000	-						593	220	290					
	Insgesamt	Mio. EUR	1 084	822	1 016	743	1 170	829	1 521	1 025	1 618	867	822		
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Mio. EUR		-262		-273		-341		-496			-796		
	%			-24%		-27%		-29%		-33%			-49%		
nicht in Anspruch genommen seit ≥2 Jahren	Insgesamt	Mio. EUR	389	449	449	261	255	513	459	487	346	350	276		
		%													
≥5 Jahre alt &/oder nicht in Anspruch genommen seit ≥2 Jahren	Insgesamt	Mio. EUR	1 473	1 271	1 465	1 004	1 425	1 342	1 980	1 512	1 964	1 125	1 097		
		%													
Gesamtbetrag alle Mittelbindungen	Summe Gesamtzeitraum	Mio. EUR	8 728		9 842		9 779		10 324		10 281				
		%													
	„RAL“ insgesamt														

ANHANG 2: EEF - globale Mittelbindungen für allgemeine Budgethilfe 2002-2006 (in Mio. EUR)

<i>Land</i>	<i>2002</i>	<i>2003</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>
Benin		55,0			18,4
Burkina Faso	125,0			151,5	
Burundi	22,6		43,6	7,82	
Kamerun					
Kap Verde			5,8	12,5	
Zentralafrikanische Republik	4,4				4,0
Tschad		50,0			
Côte d'Ivoire	40,0				
DR Kongo	5,5	106,0			
Kongo (Rep.)				30,45	
Dschibuti					
Dominikanische Republik					38,0
Äthiopien	44,1		95,0		
Gabun					
Gambia					
Ghana		5,0	62,0		
Guinea					
Guinea-Bissau				6,0	
Guyana			23,3		
Haiti					10,2
Jamaika	30,0		25,0		
Kenia			125,0		
Lesotho					
Madagaskar	70,0		35,0	55,0	
Malawi				41,5	34,0
Mali		132,9			21,1
Mauretanien					
Mosambik	168,0	16,4		95	
Niger	20,0	90,0		70,0	
Papua-Neuguinea					
Ruanda		55,1		36,0	
São Tomé und Príncipe					
Senegal			53,0		
Sierra Leone				50,0	
Tansania		114,0		57,0	
Turks- und Caicosinseln					10,6
Uganda				92,0	
Vanuatu			1,7		
Sambia		117,0			62,0
Jährlicher Gesamtbetrag	529,6	741,4	469,4	704,8	198,3
Anteil an den jährlichen globalen EEF-Mittelbindungen	25%	20%	18%	20%	6%

**ANHANG 3: Neue Budgethilfe und sektorspezifische Unterstützung aus dem EEF –
globale Mittelbindungen 2006 (in Mio. EUR)**

Programm- art	Finanzie- rungsart	Empfängerland	Sektor	Betrag		
				Zielwert	Ergebnis	
Allgemeine Budgethilfe		Benin	Budgethilfe		18	
		Zentralafrikanische Republik			4	
		Dominikanische Republik			38	
		Haiti			10	
		Malawi			34	
		Mali			20	
		Mali			1.1	
		Turks- und Caicosinseln			11	
		Sambia			62	
		Zwischensumme makroökonomische Budgethilfe			262	198
Programme für sektor spezi- fische Unter- stützung	Sektor- spezifische Budgethilfe	Anguilla	Infrastruktur		8	
		Angola	Wasser		7	
		Burkina Faso	Governance		2	
		Dominikanische Republik	Bildung		48	
		Äthiopien	Infrastruktur		155	
		Falklandinseln	Handel		3	
		Grenada	Handel		7	
		Guinea-Bissau	Governance		6	
		Mauritius	Wasser		10	
		Montserrat	Handel		11	
		Mosambik	Landwirtschaft		35	
		St. Pierre & Miquelon	Umwelt		13	
		St. Helena	Infrastruktur		16	
		Tansania	Bildung		44	
		Trinidad & Tobago	Bildung		27	
		Sambia	Infrastruktur		20	
		Sambia	Gesundheit		10	
		Zwischensumme sektorspezifische Budgethilfe			616	421
	Herkömm- liche Projekthilfe		Benin	Infrastruktur		40
			Dschibuti	Wasser		11
Äthiopien			Infrastruktur	60		
Gabun			Infrastruktur	14		
Ghana			Infrastruktur	10		
Ghana			Infrastruktur	5		
Lesotho			Gesundheit	12		
Liberia			Bildung	12		
Malawi			Infrastruktur	8		
Madagaskar			Infrastruktur	13		
Madagaskar			Infrastruktur	23		
Niger			Governance	6		
Niger	Governance	6				
Niger	Ernährung	12				
Ruanda	Infrastruktur	35				

		Zwischensumme herkömmliche Projekthilfe	335	266
		Zwischensumme Programme für sektorspezifische Unterstützung	951	687
Insgesamt			1213	885

ANHANG 4: EEF - Nettomittelbindungen und –auszahlungen 2006 (in Mio. EUR)

Globale Mittelbindungen	Neue globale Mittelbindungen (brutto)	3 408
	Mittelfreigaben	-689
	Globale Mittelbindungen (netto)	2 719
Individuelle Mittelbindungen	Neue Verträge (brutto)	3 654
	Verträge, die annulliert oder für die Mittelbindungen aufgehoben wurden	-581
	Individuelle Mittelbindungen (netto)	3 073
Auszahlungen	Neue Auszahlungen (brutto)	2 826
	Wiedereinzahlungen & Mittel aus Korrekturen ⁶	-64
	Auszahlungen (netto)	2 762

ANHANG 5: EEF - Beiträge an die UN und die Weltbankgruppe, 2005-2006 (in Mio. EUR)

<i>Empfänger</i>		2005		2006		
		<i>Neue Mittelbindungen</i>	<i>Neue Mittelbindungen</i>	<i>vertragl. gebunden</i>	<i>ausgezahlt</i>	<i>noch auszahlungen</i>
UN-Einrichtungen	FAO	6,4	13,1	2,1	0,8	1,3
	ILO	5,5				
	UNCTAD		2,9	2,9	1,2	1,7
	UNDP	87,8	110,6	108,8	80,5	28,3
	UNDP Vertret. Büros			2,4	1,4	1,0
	UNESCO	0,3	0,1			
	UNFPA		19,6	19,6	10,1	9,5
	UNICEF	42,4	39,2	40,3	14,8	25,4
	UNIDO	1,2				
	UNO Genf			0,2	0,1	0,0
	UNO Wien	24,7				
	UNOPS	2,7	0,1			
	WFP	34,7	13,8	22,0	19,7	2,3
	WHO	6,5	24,8	24,8	3,4	21,5
Zwischensumme	212,2	224,2	223,0	132,0	91,0	
Weltbankgruppe		149,0	94,5	94,0	75,9	18,1
Insgesamt		361,2	318,7	317,0	207,9	109,1

⁶ Der Bericht über die finanzielle Ausführung des EEF gibt Aufschluss über die Wiedereinzahlungen und die Mittel aus Korrekturen.

ANHANG 6: EEF – globale Mittelbindungen nach Programmierung & Finanzierungsinstrumenten Ende 2006 (in Mio. EUR)

EEF		Nicht programmierbare Hilfe										Insgesamt		
		Andere als Budget-hilfe (Pro-jekte)		Budgethilfe			Zwischen-summe nicht programmierbare Hilfe		Finanzielle Beiträge		Exportförderung		Zwischen-summe nicht programmierbare Hilfe	
				Allgemein	Sektor-spezifisch	Zwischen-summe Budget-hilfe			Stabex, Flex	Sysmin				
6	Mio. EUR	5158,06	60,73	-	60,73	5218,79	540,71	-	1451,12	128,10	2119,93	7338,72		
	Anteil in %	70%	1%		1%	71%	7%		20%	2%	29%	100%		
7	Mio. EUR	6003,90	1626,21	-	1626,21	7630,11	839,01	40,00	1702,69	443,11	3024,81	10654,92		
	Anteil in %	56%	15%		15%	72%	8%	0%	16%	4%	28%	100%		
8	Mio. EUR	5992,27	1778,55	253,61	2032,16	8024,43	1134,27	1060,00	717,35	114,24	3025,86	11050,29		
	Anteil in %	54%	16%	2%	18%	73%	10%	10%	6%	1%	27%	100%		
9	Mio. EUR	8721,10	1974,56	956,68	2931,24	11652,34	-	630,00	119,64	-	749,64	12401,98		
	Anteil in %	70%	16%	8%	24%	94%		5%	1%		6%	100%		
6-9 insg.	Mio. EUR	25875,33	5440,05	1210,29	6650,34	32525,67	2513,99	1730,00	3990,81	685,45	8920,24	41445,91		
	Anteil in %	62%	13%	3%	16%	78%	6%	4%	10%	2%	22%	100%		

ANHANG 7: Stabex – Stand Ende 2006 nach Ländern (in EUR)

Empfänger- land	Globale Mittelbin- dungen	Individuelle Mittelbin- dungen	Noch...		
			...vertraglich zu binden ⁷	...auszuzahlen	...abzuwickeln
	(1)	(2)	(3)=(1) - (2)	(4) = (5) - (3)	(5)
Benin	2.281.022	2.274.819	6.203	210.867	217.070
Burkina Faso	9.126.422	9.101.820	24.602	757.332	781.934
Burundi	75.401.955	36.929.953	38.472.002	-8.009.429	30.462.573
Kamerun	308.716.655	308.574.512	142.143	19.396.040	19.538.183
Kap Verde	2.365.206	1.937.563	427.643	809.913	1.237.556
Zentralafrikanische Republik	18.774.155	16.137.220	2.636.935	1.136.767	3.773.702
Tschad	14.032.940	12.948.972	1.083.968	514.161	1.598.129
Komoren	8.057.525	7.957.741	99.784	1.753.994	1.853.778
Côte d'Ivoire	366.657.647	364.907.313	1.750.334	46.146.487	47.896.821
Dominica	41.818.410	42.084.082	-265.672	268.921	3.249
Äquatorialguinea	2.471.789	1.435.472	1.036.317	157.233	1.193.550
Äthiopien	239.688.822	238.825.667	863.155	67.087	930.242
Gambia	5.306.334	3.720.104	1.586.230	200.396	1.786.626
Ghana	59.796.247	59.796.247	0	4.615.374	4.615.374
Grenada	8.756.549	7.436.088	1.320.461	1.905.307	3.225.768
Guinea-Bissau	1.775.942	762.844	1.013.098	-18.326	994.772
Haiti	38.430.119	38.430.119	0	0	0
Jamaika	10.150.868	9.489.254	661.614	135.551	797.165
Kenia	195.083.412	198.235.985	-3.152.573	63.860.715	60.708.142
Kiribati	908.379	908.379	0	271.853	271.853
Lesotho ⁸	6.333.600	6.333.600	0	312.928	312.928
Madagaskar	91.191.845	90.744.189	447.656	18.353.465	18.801.121
Malawi	23.173.151	22.552.308	620.843	3.835.856	4.456.699
Mauretanien	38.936.337	11.513.882	27.422.455	0	27.422.455
Mosambik	4.488.494	0	4.488.494	0	4.488.494
Papua-Neuguinea	85.402.166	95.158.547	-9.756.381	10.721.389	965.008
Ruanda	66.621.918	22.996.883	43.625.035	-28.637.197	14.987.838
Samoa	13.654.244	6.555.971	7.098.273	-7.078.081	20.192
Senegal	77.737.318	51.245.000	26.492.318	26.791.515	53.283.833
Sierra Leone	15.267.927	15.267.927	0	4.378.326	4.378.326
Salomonen	91.990.577	126.856.928	-34.866.351	53.733.059	18.866.708
St. Lucia	79.815.963	60.788.987	19.026.976	1.424.808	20.451.784
St. Vincent	76.199.758	72.123.084	4.076.674	10.026.867	14.103.541
Sudan	201.054.264	201.054.264	0	176.801.045	176.801.045
Tansania	104.137.377	102.929.859	1.207.518	16.269.276	17.476.794
Togo	34.027.821	44.165.571	-10.137.750	26.810.251	16.672.501

⁷ Bei Dominica ist der Betrag negativ, da frühere RGV durch neue RGV geändert wurden, was zur Zuweisung einer zu hohen Summe geführt hat. Die negativen Beträge bei den anderen Ländern sind durch Mittelfreigaben bedingt.

⁸ Derzeit läuft eine Rechnungsprüfung für Ende 2006. Die angegebenen Zahlen betreffen Ende 2005.

Uganda	218.440.992	218.440.991	1	41.530.336	41.530.337
Vanuatu	5.032.066	3.959.176	1.072.890	-995.990	76.900
Simbabwe	60.372.275	31.720.308	28.651.967	-7.768.681	20.883.286
Insgesamt	2.703.478.491	2.546.301.629	157.176.862	480.689.415	637.866.277